

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

Freitag den 27. August 1869.

(324—3)

Nr. 1094.

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Ferner sind bei den k. k. Bezirksgerichten in Weitz und Kirchbach, bei jedem dieser Bezirksgerichte eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., eventuell gleiche Stellen mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis einschließig

2. September 1869

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 16. August 1869.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(323—3)

Nr. 585.

## Kundmachung.

Nachdem die am 31. Juli d. J. wegen Sicherstellung der Verpflegung für die Zöglinge und

das sonstige Personale der Marine-Akademie für das kommende Schuljahr 1869/70 stattgehabte Offert-Verhandlung resultatlos blieb, so wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß am

15. September 1869,

Vormittag 11 Uhr, eine erneuerte Minuendo-Offert-Verhandlung behufs Hintangabe der vor-citirten Verköstigung auf die Zeit vom 1. October 1869 bis zum Tage der Einschiffung der Zöglinge zur Uebungsreise, d. i. ungefähr Mitte Juli 1870, beim Commando der k. k. Marine-Akademie abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen hierüber sind aus der unter Einem verlaublich werdenden und bei den Stadtmagistraten in Wien, Graz, Laibach, Triest, Fiume, Agram und Pola zur Einsicht vorliegenden Licitations-Kundmachung zu entnehmen.

Die nach dem hinausgegebenen Formulare verfaßten und mit dem festgesetzten Badium von 1000 fl. im Baren oder in Staatspapieren nach dem Coursverthe belegten und versiegelten Offerte müssen längstens bis zum 15. September 1869, Vormittag 10 Uhr, beim k. k. Marine-Commando eingetroffen sein, wobei bemerkt wird, daß später einlangende oder Offerte im telegraphischen Wege unberücksichtigt bleiben.

Fiume, am 15. August 1869.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

(329—1)

Nr. 52.

## Kundmachung

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanz-Direction vom 28. Juni 1869, Z. 5651, werden am

2. September 1869

und den darauf folgenden Tagen bei dem k. k. Finanz-Directions-Deconomate im Steueramts-Gebäude am Raan zu Laibach, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, nachstehende Gegenstände gegen sogleiche Bezahlung licitando öffentlich veräußert werden, als:

- 1 Cassakasten mit Blech beschlagen,
- 10 Stellagen,
- 68 Stück eiserne Dezimalgewichte,
- 33 Stück eiserne Zollgewichte,
- 1 Meßenmaß von Kupfer,
- 1 Meßenmaß von Holz,
- 1 Eimermaß von Holz,
- 5 Dachleitern,
- mehrere Bisirstäbe, Siegelpressen, eiserne Cassatrüben, Zahltische,
- 1 Schalwage mit Gewichten,
- 3 Eimerzimente,
- mehrere Brenneisen mit Adler, Nummern und Buchstaben u.,

wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Laibach, am 25. August 1869.

K. k. Finanz-Directions-Deconomate.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 195.

(1968—3)

Nr. 2407.

## Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions-sache der k. k. priv. österr. Nationalbank in Wien wider Carl v. Buchwald wegen 5250 fl. c. s. e. die Tagsatzungen zur executiven Feilbietung 1) des Hofes Cirkna mit dem Ausrufspreise von 6000 fl., und 2) der vom Hofe Cirkna in Folge Bewilligung vom 5. Juli 1851, Z. 1388, abgeschriebenen Grundstücke mit dem Ausrufspreise von 24.000 fl. auf den

5. Juli,

9. August und

6. September 1869,

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realitäten bei dem ersten und zweiten Termine nur um oder über obigen Ausrufspreis, bei dem dritten Termine aber erstere Realität auch unter diesem Preise, jedoch nicht unter dem Betrage von 2000 fl., die letztere aber nicht unter dem Betrage von 14.000 fl. hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse und der Landtafel-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 8. Mai 1869.

Nr. 4198.

Da zur ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte Feilbietung

am 6. September 1869

vorgenommen werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 14. August 1869.

(1972—3)

Nr. 2412.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Josef Starasinič von Prelofa.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Starasinič von Prelofa hiermit erinnert:

Es habe August Zehl von Mastern, durch Dr. Brestnig, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 10 fl. 18 kr., sub praes. 29. April 1869, Zahl 2412, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschließung vom 18 October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Mathias Starasinič von Prelofa als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1869.

(1973—3)

Nr. 1902.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Ivan Mubvič von Oberradenze Nr. 23.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Ivan Mubvič von Oberradenze Nr. 23 hiermit erinnert:

Es habe Margareth Spitznagel von Oberradenze wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. c. s. e., sub praes. 4. April 1869, Zahl 1902, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 1. September 1869,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Ivan Mubvič sen. von Oberradenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. April 1869.

(1906—3)

Nr. 3906.

## Erinnerung

an die unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Černiuc und ihre all-fälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo abwesenden Georg und Michael Černiuc und ihren all-fälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Černiuc von Besce wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche des Gutes Schenkenthurn sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden, zu Besce liegenden Realität zu Gunsten der Kinder des Alex. Černiuc, Georg und Michael, für Jedem per 58 fl. 9<sup>5</sup>/<sub>16</sub> kr., zusammen 116 fl. 18<sup>10</sup>/<sub>16</sub> kr. C. W., seit 17. Juni 1833 intabulirten väterlichen Erbtheile, sub praes. 10. Juli 1869, Zahl 3906, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. September 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juli 1869.

(1956—3)

Nr. 3260.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben, daß die in der Executions-sache des Mathias Grebenc von Großschitsch gegen Josef Andošek von Zukov auf den 5. Juli und 2. August 1869 angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

3. September 1869

angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

Reifnitz, am 3. Juli 1869.

(1931—3)

Nr. 2348.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Loušin von Brückel, durch k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz, gegen Valentin Stupca von Oberdorf Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Mai 1865, Zahl 2290, schuldiger 49 fl. 45 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 149 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

1. September,

1. October und

29. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Licitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1869.